

Hermann Geissbühler

Dr. iur., Theologe

Die persönliche Freiheit und
die ökologische Verantwortung
der Raumplanung

ZUR HORIZONTALWIRKUNG DER
GRUNDRECHTE

Perspektiven zur Totalrevision der
Bundesverfassung



VERLAG STAMPFLI+CIE AG BERN • 1996

Inhaltsverzeichnis

A DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT UND DIE HORIZONTALWIRKUNG DER GRUNDRECHTE.....10

1	PROBLEMSTELLUNG	10
2	DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT ALS UNGESCHRIEBENES VERFASSUNGSRECHT	10
3	PERSÖNLICHE FREIHEIT UND ALLGEMEINE HANDLUNGSFREIHEIT	12
4	DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT UND DER PERSÖNLICHKEITSSCHUTZ DES PRIVATRECHTS	13
5	DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT ALS VORAUSSETZUNG DER FREIHEITSRECHTE	15
6	DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT ALS ELEMENTARES GRUNDRECHT	17
7	ZUR ENTWICKLUNG DER LEHRE VON DER „DRITTWIRKUNG“	19
7.1	<i>Wirtschaftliches Persönlichkeitsrecht als Ansatzpunkt</i>	19
7.2	<i>Direkte und indirekte Wirkung der Grundrechte auf Privatrechtsebene?</i>	22
7.3	<i>Das „Streikrecht“ als Anwendungsbeispiel (Exkurs)</i>	23
8	DIE HORIZONTALWIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT IM BLICK AUF DIE "ÖFFENTLICHEN INTERESSEN" UND DAS VERHÄLTNISSMÄSSIGKEITSPRINZIP	27
8.1	<i>Öffentliche Interessen und Freiheitsrechte</i>	27
8.2	<i>Güterabwägung und Grundrechtskollision</i>	28
8.3	<i>Der Schutz der persönlichen Freiheit als Gesetzgebungsauftrag</i>	30
8.4	<i>Der Schutzbereich der persönlichen Freiheit im Verhältnis zu den herkömmlichen öffentlichen Interessen</i>	31
9	DIE HORIZONTAL WIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT UND DIE SCHRANKEN DER FREIHEITSRECHTE, INSBESONDERE DER EIGENTUMSGARANTIE	34
9.1	<i>Die Dialektik der persönlichen Freiheit und der Eigentumsgarantie</i>	34
9.1.1	<i>Eigentumsfreiheit als Ausdruck der persönlichen Freiheit</i>	34
9.1.2	<i>Die Eigentumsfreiheit und ihre Auswirkungen auf die persönliche Freiheit im Licht der technischen Entwicklung</i>	37
9.2	<i>Mittelbare und unmittelbare Schranken der Freiheitsrechte im Zusammenhang mit der Wesensgehaltsgarantie</i>	38
9.3	<i>Wesensgehalt und Inhaltsbestimmung des Eigentums durch die Gesetzgebung als Funktion der Horizontalwirkung der persönlichen Freiheit</i>	40
9.3.1	<i>Wesensgehalt und Schranken des Eigentums</i>	40
9.3.2	<i>Der verfassungsrechtliche Eigentumsbegriff im Vergleich zum Zivilrecht</i>	41
9.3.3	<i>Das Verhältnis des Wesensgehalts des Eigentums zur baulichen Nutzbarkeit des Bodens (Bauland als planungsrechtlicher Begriff)</i>	43
9.3.4	<i>Elemente des Planungsrechts als Faktoren der Bestimmung des Grundeigentums (Kriterien der jüngeren Praxis¹⁰⁹)</i>	47
9.3.5	<i>Der Schutz der ökologischen Bedingungen der pers. Freiheit als Faktor der Inhaltsbestimmung des Eigentums⁴⁹</i>	49
9.3.6	<i>Zum Begriff der „Situationsgebundenheit“</i>	50
10	DIE HORIZONTAL WIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT IM ÖKOLOGISCHEN BEREICH ALS AUSDRUCK IHRES OBJEKTIVEN GEHALTS	52
11	DIE HORIZONTALWIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT UNTER DEM ASPEKT EINER GRUNDRECHTSKOLLISION	55
12	FACIT DES VERFASSUNGSRECHTLICHEN TEILS: SCHRANKEN DER FREIHEITSRECHTE ALS FOLGEN IHRER BEZIEHUNGEN UNTEREINANDER UND ZUR PERSÖNLICHEN FREIHEIT	56

B DIE NATUR ALS RECHTSGUT / PRINZIPIEN DER ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG DER RAUMPLANUNG.....60

1	ZUM VERHÄLTNIS MENSCH - NATUR	60
2	"RECHTE DER NATUR"-RECHTSGUT NATUR	61
3	VERFASSUNGSRECHTLICHE VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT	64
4	DER ÖKOLOGISCHE ASPEKT DER RAUMPLANUNG	65
5	VORSORGLICHER SCHUTZ ²⁴ DES MENSCHEN UND DER NATUR DURCH DAS UMWELTSCHUTZRECHT	68
6	RECHTSPRINZIPIEN DES GEWÄSSERSCHUTZES UND DER RAUMPLANUNG ALS ÖKOLOGISCHE PARAMETER DER BESIEDLUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG	70
6.1	<i>Grundsätzliches</i>	70
6.2	<i>Das Prinzip der Vorsorge⁹ im Gewässerschutzgesetz als Begrenzung der Besiedelung</i>	71

7 RÄUMLICH-STRUKTURELLE, INSBESONDERE ÖKOLOGISCHE KRITERIEN DER RICHT- UND DER NUTZUNGSPLANUNG ³⁷	73
7.1 Ökologische Grundstrukturen der Planung.....	73
7.2 Zur Problematik ökologischer Planungsgrundsätze - Art. 103 RP (Zum Begriff der Oekologie) ⁴¹ ..	75
8 DAS PROBLEM DER GRENZZIEHUNG AM BEISPIEL DES SCHUTZES DER HOCHMOORE	77
8.1 Kriterien zur Festlegung von Hochmooren, Biotopen und naturnahen Landschaften als Paradigmen.77	77
8.1.1 Grundsätzliches.....	77
8.1.2 Funktionen und Standorte.....	78
8.1.3 Zum Begriff des Biotop.....	79
8.1.4 Aspekte des Moorbegriffs.....	81
9 VERANTWORTUNG ALS PRINZIP DER ENTSPRECHUNG IM BLICK AUF DAS PROBLEM DER GRENZZIEHUNG	81
10 DIE UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG	82
10.1 Zum Begriff und zum Verfahren ⁶¹	82
10.2 Die Umweltverträglichkeit von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone.....	85
10.3 Die Frage nach der Grenze von direkten, schädlichen Einwirkungen auf den Menschen.....	87
11 DIE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG IM ENTSCHEIDUNGSPROZESS DER RICHT- UND NUTZUNGSPLANUNG ⁸⁸	
11.1 Zum Zweck des Richtplanes.....	88
11.2 Das Problem der Grenzziehung in der Richtplanung.....	89
12 ASPEKTE DER JUSTIZIABILITÄT BEI DER ANWENDUNG DES PRINZIPIES DER VERANTWORTUNG	92
13 VERANTWORTUNG UND KOMPETENZEN DER NATUR- HEIMATSCHUTZVERBÄNDE	93
13.1 Natur- und Heimatschutz in der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen.....	93
13.2 Anfechtbarkeit von Nutzungsplänen durch Verbandsbeschwerde?.....	95
13.3 Verbandsbeschwerde gegen Anordnungen von Nutzungsplänen.....	96
14 AUSGEWÄHLTE KONFLIKTFÄLLE IN DER BEZIEHUNG ZWISCHEN DER NUTZUNG DES GRUNDEIGENTUMS UND DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT	98
14.1 Einleitung.....	98
14.2 Der Schutz der ökologischen Interessen derjenigen, die durch eine Baubewilligung betroffen sind. Schutz vor Belästigungen durch üble Gerüche oder Lärm.....	99
14.3 Anfechtung einer Zonenplanrevision.....	102
14.4 Die Lärmimmissionen von industriellen Anlagen.....	103
14.5 Die Auswirkungen eines Autobahnzubringers.....	104
14.6 Kiesgruben und deren Auswirkungen auf die ökologischen Voraussetzungen der persönlichen Freiheit. 105	105
14.7 Auswirkungen von Nutzungsplänen auf die persönliche Freiheit.....	106
15 SCHUTZ DER UNVERLETZLICHKEIT DER WOHNUNG NACH ART. 8 EMRK VOR EINWIRKUNGEN BAULICHER ANLAGEN. ENTSCHEIDUNG DES EUROPÄISCHEN GERICHTSHOFES FÜR MENSCHENRECHTE, BD. 03, 1995, S. 43 FF108	
15.1 Der Verfassungsrechtliche Aspekt.....	108
15.2 Zum Problem der Umwelthaftung.....	110

C DIE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG DER RAUMPLANUNG, KONKRETISIERT DURCH DEN RECHTSSCHUTZ DER HORIZONTALWIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT.....113

1 WIE IST DIE HORIZONTAL WIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT RECHTLICH DURCHSETZBAR? / ASPEKTE DES MATERIELLEN RECHTS	113
1.1 Die Horizontalwirkung der Grundrechte im Spiegel der Entwürfe zur Reform der BV.....	113
1.1.1 Pflicht, die Grundrechte anderer zu achten.....	113
1.1.2 Persönliche Freiheit und Persönlichkeitsschutz.....	114
1.1.3 Kriterien der Eigentums- und Raumordnung und die Horizontalwirkung der persönlichen Freiheit.....	115
1.2 Der Kern- oder Wesensgehalt eines Grundrechts und die Grundrechtseinschränkungen im Licht der VE.....	U7
1.3 Ist die Horizontalwirkung der Grundrechte explicite in der Verfassung zu verankern?.....	118
2 RECHTSMITTEL ZUM SCHUTZ DER ÖKOLOGISCHEN BEDINGUNGEN DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT	120
2.1 Grundsätzliches.....	120
2.2 Kriterien des STR und des NR für die Totalrevision der BV im Zusammenhang mit dem Rechtsschutz der Grundrechte.....	121
3 ERWEITERUNG DES KREISES DER ZUR VERWALTUNGSGERICHTSBESCHWERDE LEGITIMIERTEN DURCH DAS RPG.....	123
4 VERWALTUNGSGERICHTLICHE ODER STAATSRECHTLICHE BESCHWERDE ZUM SCHUTZ DER HORIZONTAL WIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT.....	124
4.1 Verwaltungsgerichtliche Beschwerde gegenüber Nutzungsplänen.....	125
4.2 Staatsrechtliche Beschwerde.....	126
4.2.1 gegen Nutzungspläne.....	126

4.2.2 gegen Baubewilligungen innerhalb der Bauzone.....	127
4.3 Verwaltungsgerichtliche Beschwerde gegen Baubewilligungen ausserhalb der Bauzonen.....	129
4.4 Legitimation zur Beschwerde wegen mangelhaften Vollzugs von Umweltvorschriften.....	129
5 DIREKTE HORIZONTALWIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT GEGENÜBER DEM GRUNDEIGENTUM ?	130
5.1 Grundsätzliches zur Problemstellung.....	130
5.2 Direkte Horizontalwirkung der persönlichen Freiheit im Rahmen des privatrechtlichen Immissionsschutzes ?.....	132
6 FACIT: DIE HORIZONTAL WIRKUNG DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT ALS AUSDRUCK DER OBJEKTIVRECHTLICHEN BEDEUTUNG DER GRUNDRECHTE.....	133

LITERATURVERZEICHNIS